

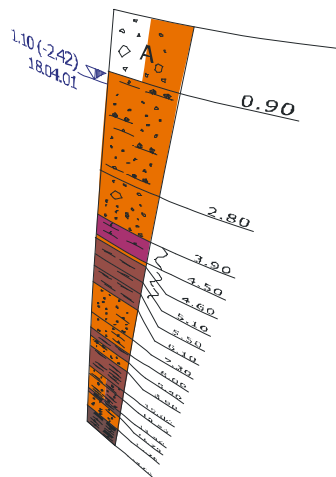
ERRICHTUNG EINER MOBILITÄTSSTATION

IN

**24147 KIEL-ELMSCHENHAGEN
ANDREAS-HOFER-PLATZ/
WIENER ALLEE 32**

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Kiel



BAUGRUNDBEURTEILUNG

(AU 0412-25-001 / 09.10.2025)

ERRICHTUNG EINER MOBILITÄTSSTATION

ANDREAS-HOFER-PLATZ/
WIENER ALLEE 32
24625 NEGENHARRIE



GrundbauINGENIEURE GmbH

Sitz der Gesellschaft Bredenbek
ein Unternehmen der
KIRCHNER INGENIEURE

Amtsgericht Kiel
HRB 25925 KI

Geschäftsführer
Jasper Strauß,
Jan Quente,
Stefan Kindt

Baugrunduntersuchungen
Geoelektrische Messungen
Laboranalysen
Baugrundgutachten
Geotechnische Nachweise
Baugrubenplanung
Bodenschutzkonzepte und
bodenkundliche Baubegleitg.
Bodenmanagement
Umweltgeotechnik
Fachbauleitung
Beweissicherung
Kontrollprüfungen
Prüfstelle nach RAP Stra
Flüssigboden

Bovenauer Straße 4
24796 Bredenbek

04334 / 18 168 0 Fon
04334 / 18 168 22 Fax

www.gsb.sh
info@gsb.sh

■ ■ BAUGRUNDBEURTEILUNG ■ ■ ■

ANLAGEN

- Bodenprofildarstellung 0412-25-001 / 1.1
- Körnungslinien 0412-25-001 / 2.1
- Schichtenverzeichnis 0412-25-001 / 3.1

1. VERANLASSUNG

2. PLANUNTERLAGEN

3. BAUGELÄNDE UND BEBAUUNG

4. BAUGRUND

Unterhalb der Oberflächenbefestigung (Asphalt) und von Auffüllungen wurden vorwiegend Geschiebeböden und Sande erbohrt. In der BS 3 stand schichtweise Torf an.

5. BODENKENNWERTE

6. WASSER

Im Zuge der Feldarbeiten wurden Wasserstände zwischen rd. 3,20 m und rd. 3,40 m unter Geländeoberfläche bzw. zwischen rd. 50,39 mNHN und rd. 51,20 mNHN eingemessen. Mit Schwankungen und höheren Aufstaus ist zu rechnen.

7. GRÜNDUNG

Aus geotechnischer Sicht sind Flachgründungen möglich.

8. TROCKEN-/WASSERHALTUNG

9. ZUSAMMENFASSUNG

1. VERANLASSUNG

In 24147 Kiel-Elmschenhagen, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32, ist der Neubau einer Mobilitätsstation geplant.

Wir wurden beauftragt, für die Baumaßnahme Baugrunduntersuchungen durchzuführen und eine Bewertung zur Bebaubarkeit zu erstellen.

2. PLANUNTERLAGEN

Für die Bearbeitung standen uns folgende Planunterlagen zur Verfügung:

2.1 erhaltene Planunterlagen

- Luftbild
- Lageplan, M 1:150, Stand: 08.11.2024
- Schreiben vom Kampfmittelräumdienst vom 06.03.2025
- Diverse Leitungs- und Kabelpläne sowie Absperrungspläne durch unser Büro angefordert
- Niedrige Lastenradabstellanlage TYP A2 (4 Stellplätze) (6-seitig)
- Fahrradabstellanlage TYP A Optionen, Material, Farben und Details (10-seitig)
- Fahrradunterstand „Doppelstock“ Beispiel TYP A (2-seitig)
- Lageplan, M 1:100, Stand: 13.03.2025

2.2 Baugrundaufschlüsse

- Schichtenverzeichnisse und 24 gestörte Bodenproben von 6 Kleinrammbohrungen, ausgeführt am 09.09.2025

3. BAUGELÄNDE UND BEBAUUNG

Die Lage des „Baufeldes“ ist aus dem Lageplan der Anl. 1.1 und der Abb. 1 ersichtlich.

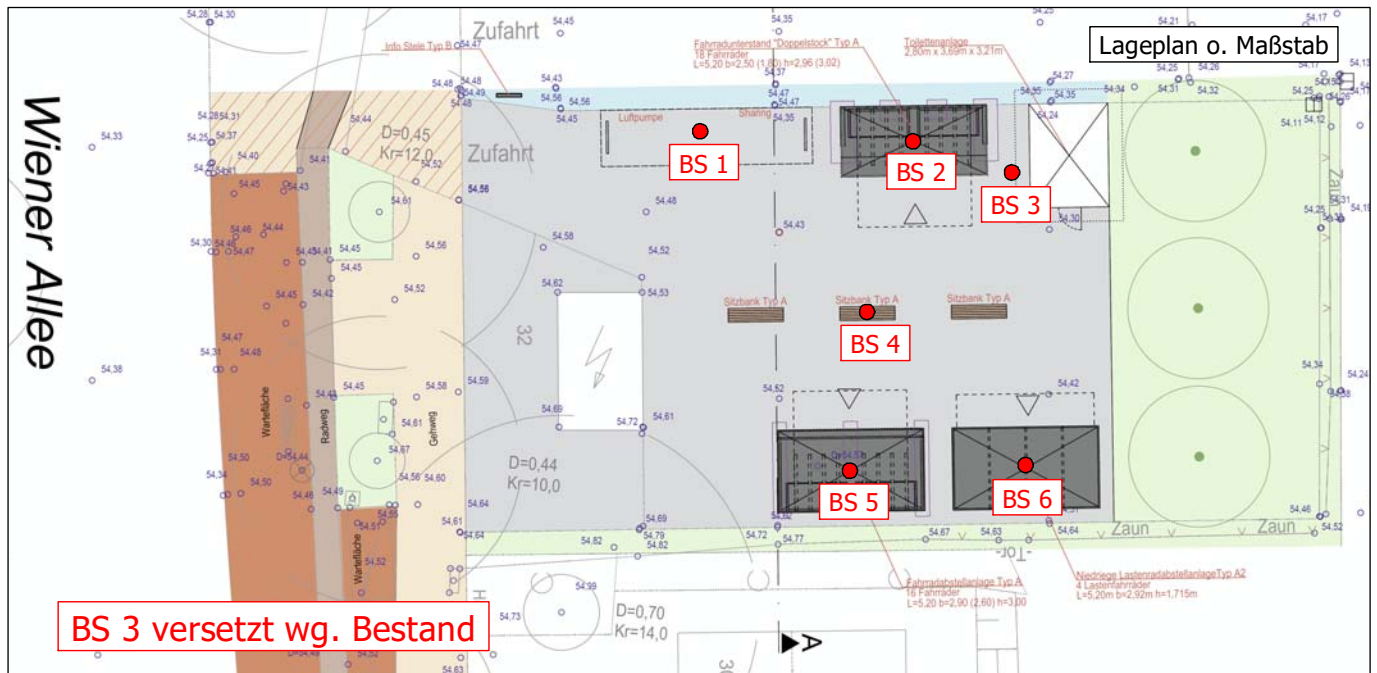


Abb. 1: Lageplanausschnitt (o. M.)

Die Höhen der Sondieransatzpunkte wurden mit einem GNSS-Gerät eingemessen (Genauigkeit der Lage ca. ± 2 cm, Höhe ca. ± 4 cm). Danach wies das Gelände im Bereich des Baufeldes einen maximalen Höhenunterschied von $\Delta h = 0,77$ m (BS 5 = 54,56 mNHN, BS 3 = 53,79 mNHN) auf.

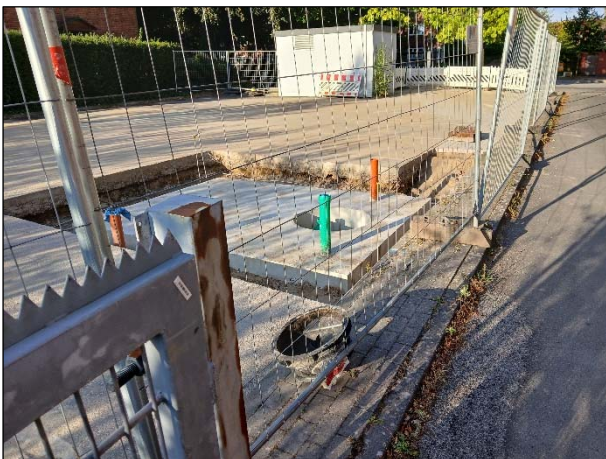


Abb. 2: Digitalfotografie vom 09.09.2025



Abb. 3: Digitalfotografie vom 05.03.2025

4. BAUGRUND

4.1 Allgemeines

Zur Erkundung der Baugrundverhältnisse wurden, nach Durchörtern der Oberflächenbefestigung mittels Kernbohrungen, 6 Kleinrammbohrungen gemäß DIN EN ISO 22475-1 bis in eine Tiefe von 4,00 m ab Geländeoberfläche niedergebracht.

Die Ansatzpunkte der Sondierungen können dem Lageplan (Anlage 1.1) und der Abbildung 1 entnommen werden.

Die Bodenschichtung wurde nach den Schichtenverzeichnissen bzw. unserer kornanalytischen Bewertung der Bodenproben in Form von Bodenprofilen höhengerecht auf Anl. 1.1 aufgetragen.

Für die bodenmechanische Kennwertbestimmung standen Bodenproben der Güteklasse 3 und 4 aus den Kleinrammbohrungen \varnothing 80 - 40 mm zur Verfügung. Im Erdbaulabor wurden Kornfraktionen gemäß DIN EN ISO 17892, Teil 4 und Wassergehalte gemäß DIN EN ISO 17892, Teil 1 bestimmt. Einzelergebnisse der Kornanalysen sind der Anlage 2.1 zu entnehmen. Die ermittelten Wassergehalte wurden höhengerecht neben den Bodenprofilen eingetragen (siehe Anlage 1.1).

Die Einstufung der Durchlässigkeitsbeiwerte erfolgte auf der Grundlage der Kornanalysen nach Hazen.

Die Bodenkennwerte der im Folgenden behandelten Böden sind Abs. 5 zu entnehmen.

4.2 Bodenschichtung

Unterhalb der Oberflächenbefestigung (Asphalt) und von Auffüllungen wurden vorwiegend Geschiebeböden (Geschiebelehm, Geschiebemergel) und Sande erbohrt. In der BS 3 stand schichtweise Torf an.

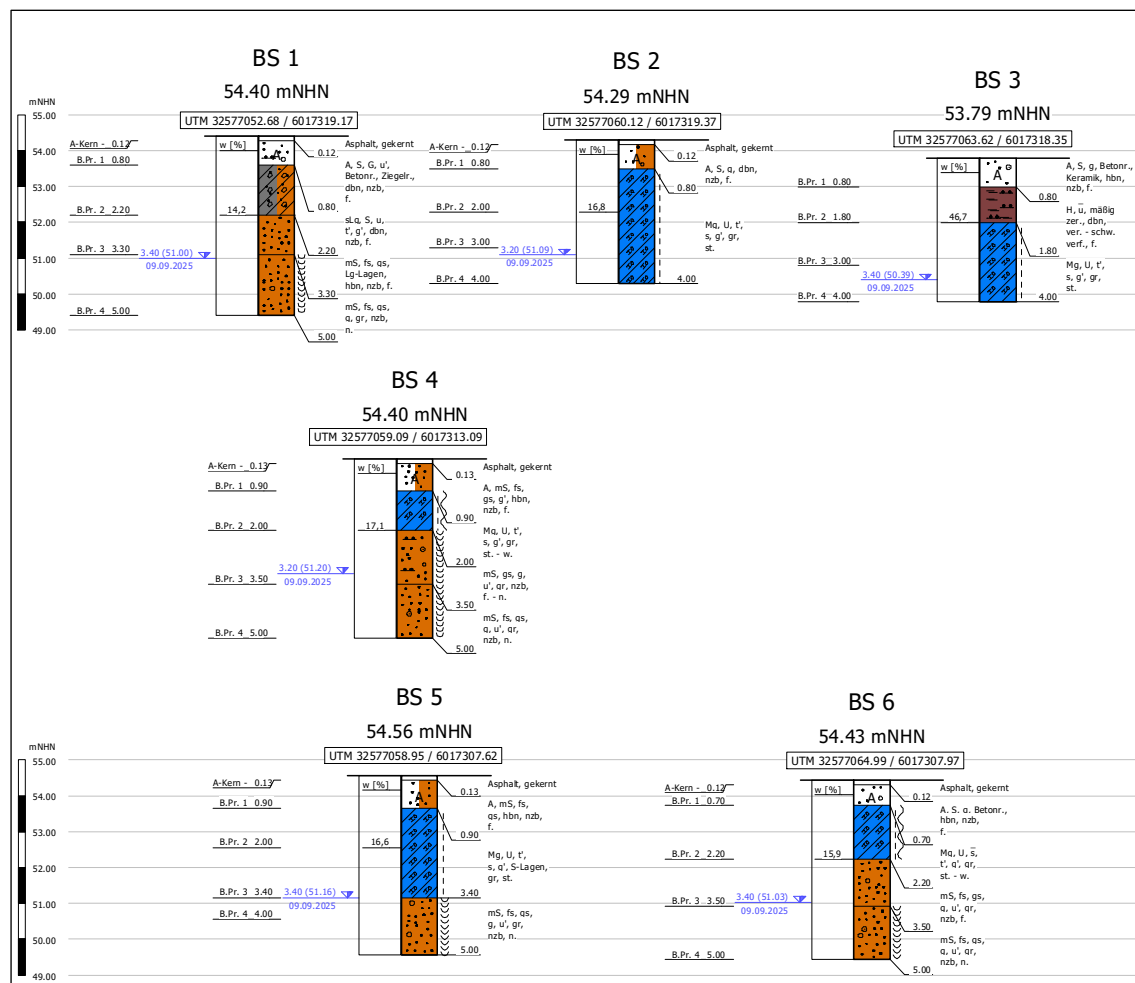


Abb. 4: Bodenprofile (Ausschnittkopie Anl. 1.1)

4.3 Baugrundeigenschaften

4.3.1 Auffüllungen

Bei den Auffüllungen handelt es sich um gemischtkörnige Sande und Sand-/Kiesgemische, die unterschiedlich hohe Anteile an Schluff sowie teilweise Beton-, Ziegel- und Keramikreste aufwiesen.

Die Körnungslinien der Anlage 2.1 stellen den Kornaufbau der Auffüllungen repräsentativ dar. Gemäß DIN 18196 ist von den Bodengruppen SU und GU auszugehen.

Entsprechend dem Bohrfortschritt ist erfahrungsgemäß von einer lockeren bis mitteldichten und teilweise bis zu dichten Lagerung auszugehen. Genauere Angaben sind mit Rammsondierungen möglich.

Die Auffüllungen können bei Nachverdichtungsmaßnahmen als ausreichend bis gut tragfähig eingestuft oder für den Wiedereinbau genutzt werden.

4.3.2 Geschiebeböden

Bei den Geschiebeböden handelt es sich um tonige Schluff-/Sand-/Kiesgemische, die vorwiegend unterschiedlich hohe Anteile an Sand aufwiesen. Schichtweise ist aufgrund relativ hoher Sandgehalte von einer am Grenzbereich zum schluffigen Sand liegenden Bodenart auszugehen.

Die Konsistenz wurde mit steif-weich und steif angegeben. Teilweise wurde der Geschiebeboden aufgrund hoher Sandanteile auch konsistenzlos angesprochen.

Im Erdbaulaboratorium wurden Wassergehalte von $w = 14,2 \%$ bis $w = 17,1 \%$ ermittelt.

Erfahrungsgemäß neigt diese Bodenart insbesondere unter Wasserzutritt und bei dynamischen Einwirkungen durch Zerstörung des Bodengefüges zu leichten Aufweichungen. Eine direkte Belastung aufgeweichter Geschiebebodenzone muss aufgrund zu erwartender Verquetschungen vermieden werden. Von einem leicht erhöhten Setzungsverhalten der Geschiebeböden in steif-weicher Konsistenz ist auszugehen.

In ungestörtem Zustand, den angetroffenen Tiefenlagen, der vorherrschenden Konsistenz und bei entsprechenden Maßnahmen (z.B. stabilisierendes Bodenersatzpolster) wird den Geschiebeböden eine ausreichende bis gute Tragfähigkeit zugeordnet.

In Geschiebeböden ist allgemein aufgrund ihrer geologischen Entstehung mit eingelagerten Sandstreifen und dem Vorkommen von Steinen und Blöcken, die örtlich bis zur Findlingsgröße reichen können, zu rechnen.

4.3.3 Sand

Bei den Sanden handelt es sich um Mittelsande, die unterschiedlich hohe Anteile an Kies, Grobsand, Feinsand und Schluff sowie teilweise Geschiebelehmagen aufwiesen.

Entsprechend dem Bohrfortschritt ist erfahrungsgemäß von einer mitteldichten Lagerung auszugehen. Genauere Angaben sind mit Rammsondierungen möglich.

Die Sande sind ausreichend scherfest, wenig zusammendrückbar und daher hinreichend tragfähig.

4.3.4 Torf

Bei dem Torf handelt es sich um eine nacheiszeitlich entstandene, organische Ablagerung, die als stark schluffig angesprochen wurde und am Grenzbereich zur Torfmudde liegt.

Der Torf wurde als mäßig zersetzt und verfestigt bis schwach verfestigt angesprochen.

Im Erdbaulaboratorium wurde ein Wassergehalt von $w = 46,7 \%$ ermittelt.

Die o. g. Bodeneigenschaften weisen auf eine teilweise abgeschlossene Eigenkonsolidierung hin. Bedingt durch die Auflast aus den überlagernden Böden und der Verkehrslasten ist ein Teil der Primärsetzungen abgeklungen. Langfristig ist jedoch mit einer weiteren Zersetzung und Komprimierung, insbesondere bei einer Erhöhung der Auflast, zu rechnen.

Der Torf wird als setzungsverursachend eingestuft und sollte nicht überbaut werden.

5. BODENKENNWERTE CHARAKTERISTISCHE WERTE

Aufgrund unserer Bodenansprachen, der Laborversuche sowie Erfahrungen mit vergleichbaren Böden können folgende bodenmechanische Kennziffern, die jeweils Minimalwerte darstellen, in Ansatz gebracht werden.

Bodenart	Scherfestigkeit		Wichte		Steifemodul ⁽²⁾	Bodenklasse ⁽¹⁾
	φ [°]	c' [kN/m ²]	γ [kN/m ³]	γ' [kN/m ³]	E_s [MN/m ²]	DIN 18300 ⁽¹⁾
Auffüllungen	32,0 – 35,0	0,0	17 – 19	10 – 12	---	3, 4
Geschiebelehm	26,0 – 27,0	7,0 – 8,0	19 – 20	9 – 10	10 – 15	4
Geschiebemergel	27,0 – 28,0	7,0 – 10,0	20 – 21	10 – 11	20 – 35	4
Sand	32,0 – 34,0	0,0	17 – 18	10 – 11	30 – 60	3, 4
Torf	15,0	2,0 – 4,0	11,0 – 12,0	1,0 – 2,0	0,5 – 0,8	2 – 3

(1) Bodenklassen gemäß DIN 18300 Ausgabe 2012; ist die Angabe von Homogenbereichen gemäß DIN 18300 Ausgabe 2019 gewünscht, sind weiterführende Feld- und Laborversuche erforderlich

(2) die Steifemoduln insbesondere der bindigen Böden sind auf Basis der Laborversuche und der Bodenansprache aufgrund von Erfahrungen abgeschätzt. Eine genauere Bestimmung kann nur anhand ungestörter Bodenproben und entsprechender Druck-Setzungs-Versuche erfolgen, bzw. bei rolligen Böden über eine Bestimmung der genauen Lagerungsdichte

6. WASSER

Im Zuge der Feldarbeiten wurden Wasserstände zwischen rd. 3,20 m und rd. 3,40 m unter Geländeoberfläche bzw. zwischen rd. 50,39 mNHN und rd. 51,20 mNHN eingemessen.

Allgemein ist sowohl von Grundwasser als auch von Stau-, Schichten- und Sickerwasser auszugehen, das sich in den Sanden relativ frei einpendeln und sich in/über den Geschiebeböden unterschiedlich hoch aufstauen kann. Schwankungen um mehrere Dezimeter sowie höhere Aufstaus, jahreszeitlich- und witterungsbedingt, sind zu erwarten.

Ohne die Auswertung langfristiger Pegeldata sollte ein Bemessungswasserstand bis in Geländeoberfläche in Ansatz gebracht werden.

7. GRÜNDUNG

Ausgehend von mindestens frostfreien Gründungen in $\geq 0,80$ m unter Geländeoberfläche sind Auffüllungen, Geschiebeböden und Torf zu erwarten. Gegen Flachgründungen bestehen aus geotechnischer Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Für die Auffüllungen sollte eine Nachverdichtung von der Oberfläche her mit entsprechend tiefwirkendem Gerät vorgenommen werden. Der Torf muss vollständig ausgeräumt werden. Zudem sind ggf. lokal direkt angeschnittene, aufgeweichte Geschiebebodenzonen durch ein 0,40 m mächtiges Bodenersatzpolster zu stabilisieren. Zur statischen Bemessung kann für übliche Fundamentabmessungen von $a/b/d \geq 0,50/0,50/0,80$ m und $b/d \geq 0,40/0,80$ m eine zulässige Bodenpressung von $\sigma_{E,k/K} \leq 200 \text{ kN/m}^2$ ($\sigma_{R,d/K} \leq 285 \text{ kN/m}^2$) in Ansatz gebracht werden. Für exzentrische Belastungen muss noch eine Abstimmung erfolgen.

Für den Ausbau der Verkehrsflächen empfehlen wir einen Oberbau ohne Einbeziehung der vorhandenen Erdstoffe nach den Anforderungen der RStO zu konzipieren. Die rolligen Auffüllungen entsprechen nur teilweise den Anforderungen an Kies- und Schottertragschichten bzw. Frostschutzschichten nach den RStO bzw. ZTV SoB-StB 20. Eine Verwendung der rolligen Auffüllungen als Frostschutz „untere Lage“ wäre teilweise möglich. Ausgehend von einem Oberbau von rd. 0,40 m bis rd. 0,60 m und einer Höhenlage annähernd in Höhe der derzeitigen Verkehrsflächenbefestigung sind in Höhe des Planums Auffüllungen zu erwarten. Für die Auffüllungen sollte eine Nachverdichtung von der Oberfläche her mit entsprechend tiefwirkendem Gerät vorgenommen werden. Der Torf muss vollständig ausgeräumt werden. Allgemein muss davon ausgegangen werden, dass auf dem Planum ein Verformungsmodul von $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ bzw. $E_{v2} \geq 100/120 \text{ MN/m}^2$ nur teilweise nachzuweisen ist. Sind die o. g. Forderungen einzuhalten, werden Nachverdichtungsmaßnahmen und teilweise Kiessandbodenersatzmaßnahmen (0,40-0,60 m zur Herstellung eines „Ersatzplanums“) notwendig.

Mit „üblichen“ Verformungen ist langfristig zu rechnen ($s \approx 0,5 \text{ cm}$ bis $s \approx 1,5$). Zur Vergleichmäßigung kann im Bereich der Verkehrsflächen ein Geogitter (z. B. Tensar TriAx 150) zwischen der Frostschutz- und der Tragschicht eingebaut werden.

Der Bodenersatz muss einschl. 60° Druckabtragungsbereich erfolgen. Als Bodenersatzmaterial kann ortsübliches, gutverdichtbares ($U \geq 3$) Grubenmaterial verwendet werden. Zur Stabilisierung „weicher“ bzw. instabiler Bodenzonen sollte nach örtlicher Entscheidung grobes Betonrecycling oder grober, scharfkantiger Schotter eingebaut werden. Die Lagerungsdichte der Bodenersatzes muss mind. mitteldichte Lagerung bzw. 100 % der einfachen Proctordichte erreichen. Die zu erreichenden Verdichtungsgrade für den Verkehrsflächenaufbau richten sich nach ZTV-E StB 17 und ZTV SoB-StB 20. Kontrollprüfungen sollten vorgenommen werden. Die Termine sind uns rechtzeitig bekannt zu geben.

8. TROCKEN-/WASSERHALTUNG




Für die Ableitung sich ggf. lokal aufstauenden Oberflächenwassers ist Sorge zu tragen.

Ansonsten sind für sämtliche Baukörper die Ausführungen der DIN 18533:2017-07 zu beachten. Somit sind folgende Abdichtungen gem. DIN 18533:2017-07 möglich:

- Abdichtungsebene mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes: W1.1-E
- Abdichtungsebene tiefer als 50 cm bezogen auf den Bemessungswasserstand: W1.2-E (mit Dränage) oder W2.1-E (ohne Dränage)

Für den Bauzustand sind wesentliche Wasserhaltungsmaßnahmen nicht zu erwarten. Eine offene Wasserhaltung mit Pumpensumpf und Drainsträngen sollten vorgehalten und je nach Witterung ggf. bedarfsgerecht eingesetzt werden. Die Dimensionierung der Wasserhaltung muss entsprechend dem anfallenden Wasserdargebot vor Ort vorgenommen werden.

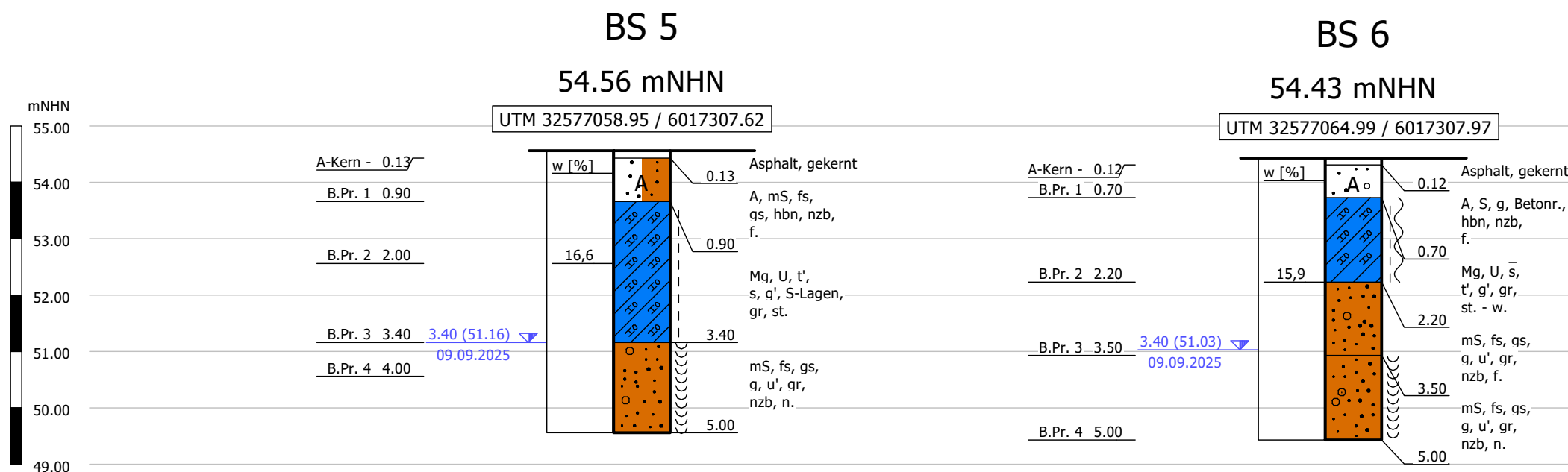
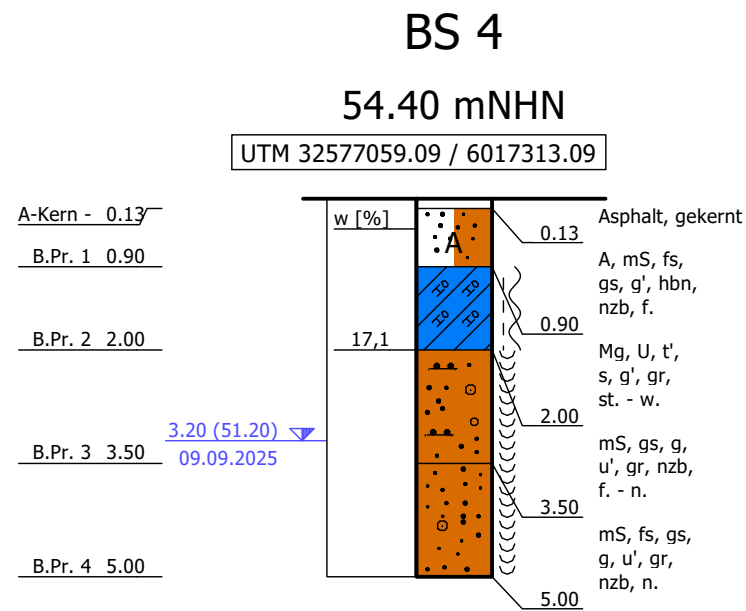
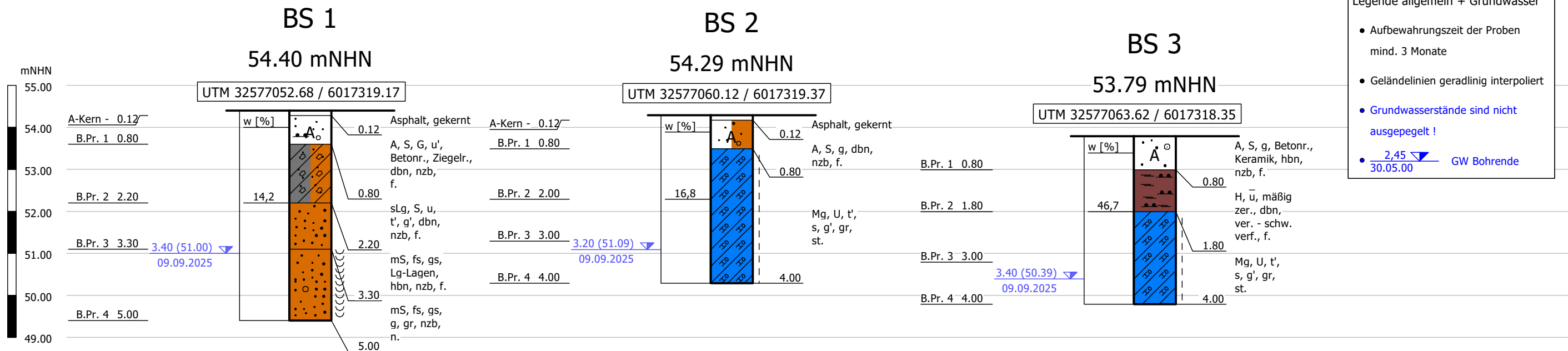
9. ZUSAMMENFASSUNG

	<u>STICHWORT</u>	<u>ABSCHNITT</u>
Unterhalb der Oberflächenbefestigung (Asphalt) und von Auffüllungen wurden vorwiegend Geschiebeböden und Sande erbohrt. In der BS 3 stand schichtweise Torf an.	BODENSCHICHTUNG	 4.2
Im Zuge der Feldarbeiten wurden Wasserstände zwischen rd. 3,20 m und rd. 3,40 m unter Geländeoberfläche bzw. zwischen rd. 50,39 mNHN und rd. 51,20 mNHN eingemessen. Mit Schwankungen und höheren Aufstaus ist zu rechnen.	WASSER	 6.
Aus geotechnischer Sicht sind Flachgründungen möglich.	GRÜNDUNG	 7.

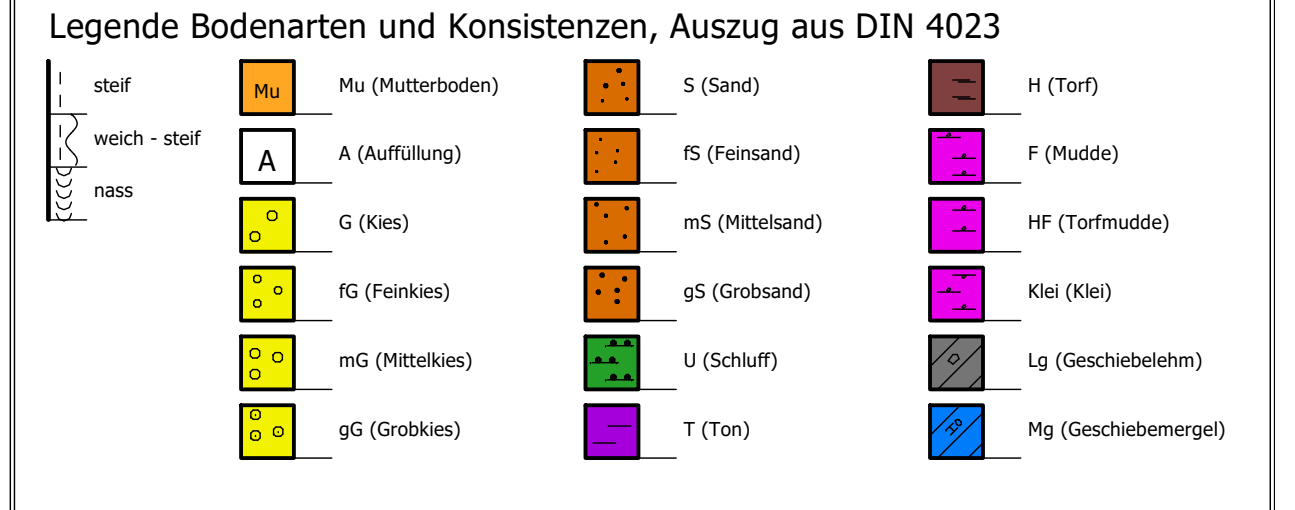


Dipl.-Ing. Jan Quente


GSB GrundbauINGENIEURE GmbH



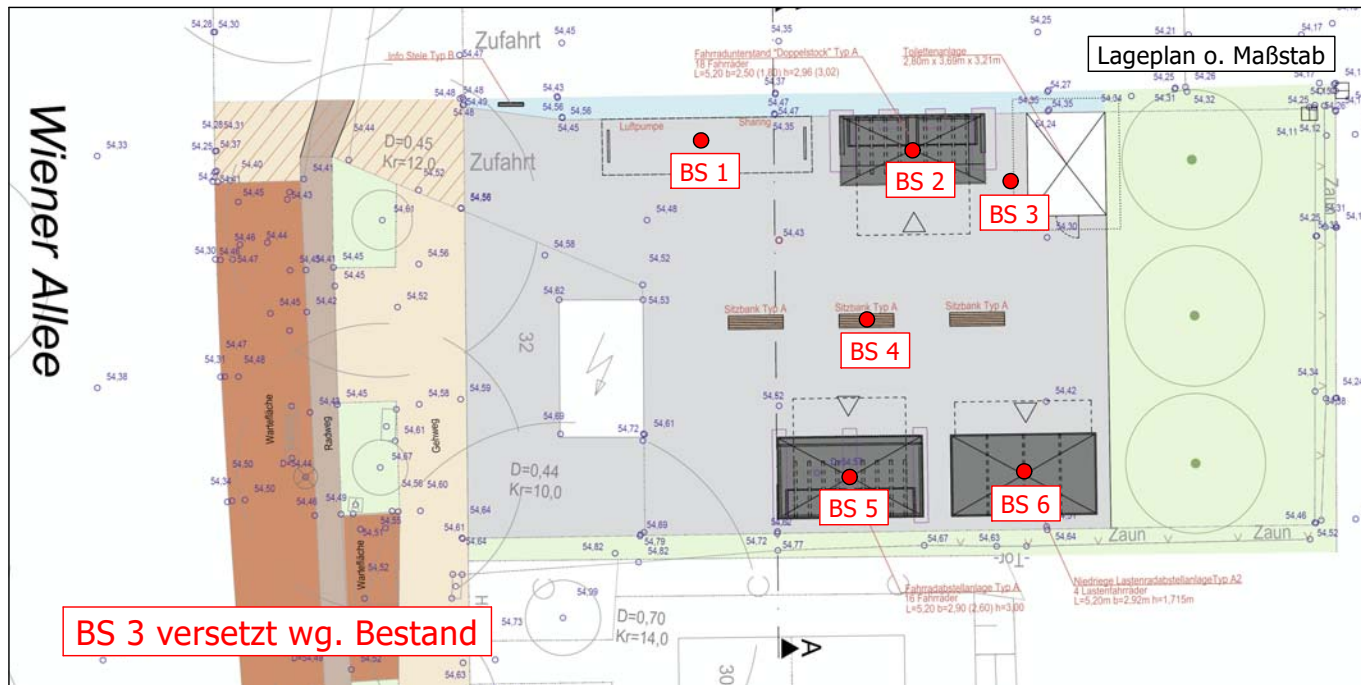
Bohrpunktlagen in UTM/ETRS89-Koordinaten (Genauigkeit: Lage ± 2 cm; Höhe ± 4 cm). Die angegebenen Koordinaten sind maßgeblich. Die tatsächliche Lage der Bohrpunkte ist aus den UTM-Werten herzuleiten. Die Lage der Bohrpunkte ist nur skizzenhaft aufgetragen. Unsere Höheneinmessung ersetzt nicht das Einmessen durch den Vermesser.




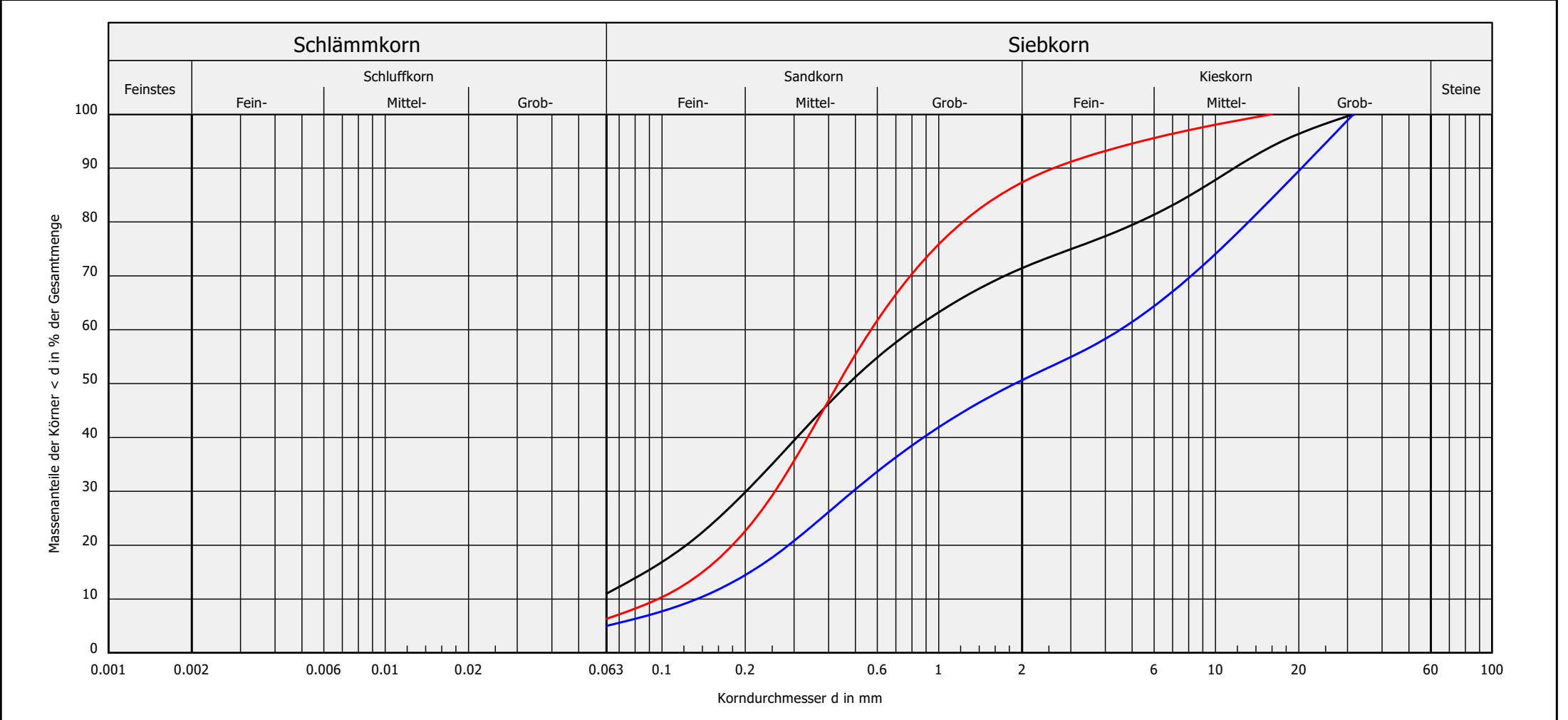
Legende Lageplan





 BS 1

dargestellte Sondierung



BODENPROFILE gem. DIN 4023	
 <p>GSB GmbH GrundbauINGENIEURE</p> <p>Bovenauer Straße 4 24796 Bredenkamp</p> <p>www.gsb.sh info@gsb.sh</p> <p>04334 / 18 168 0 04334 / 18 168 22</p>	Auftraggeber: Landeshauptstadt Kiel
	Auftragsnummer: 0412-25-001
	Anlage: 1.1
	Maßstab: 1:100, Lageplan o. Maßstab
	Bearbeiter: qu/tr,ha
	Erstellungsdatum: 16.09.2025
	Bohrdatum/Bohrtruppführer: 09.09.2025/bl
Bauvorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32 24147 Kiel-Elmschenhagen	



Signatur:	Bezeichnung:	Tiefe:	Bodenart:	U/Cc	T/U/S/G [%]:	k [m/s] (Hazen):	Frostsicherheit:	Bodengruppe:	<div>Bemerkungen: h:\Auf_2025\0412-25-001\ Labor\KVS\ 0412-25-001-KVS-01</div> <div></div> <div>Bearbeiter: tr Datum: 23.09.2025</div>	Auftragsnummer: 0412-25-001 Anlage: 2.1
	BS 2	0,80 m	S, g, u'	-/-	- /11.0/60.4/28.6	-	F2	SU		
	BS 4	0,90 m	mS, gs, fs, g', u'	5.9/1.2	- /6.3/81.0/12.7	1.1 · 10 ⁻⁴	F1	SU		
	BS 6	0,70 m	G, S, u'	33.9/0.4	- /5.0/45.6/49.4	2.1 · 10 ⁻⁴	F2	GU		

Schichtenverzeichnis

für Kleinrammbohrungen
mit durchgehender Gewinnung von Bodenproben
nach DIN EN ISO 22475-1

Errichtung einer Mobilitätsstation

in

24147 Kiel-Elmschenhagen

Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Auftragsnummer: 0412-25-001

Kleinrammbohrung Nr.: 1 - 6

Bohrunternehmer: selbst

Bodenansprache: G. Blanke

Bohrverfahren: Kleinrammbohrung

Bohrgerät: nach DIN EN 22475-1

Bohrlochdurchmesser: 80 – 40 mm

Verrohrung: nein

Gebohrt am: 09.09.2025

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Kiel



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 1

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 1 / Blatt: 1

Höhe: 54.40 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.12	a) Asphalt				gekernt	A-Kern	-	0.12
	b)							
	c)	d)	e)					
	f) Asphalt	g)	h)	i)				
0.80	a) Auffüllung, Sand, Kies, schwach schluffig, Betonreste, Ziegelreste				feucht	B.Pr.	1	0.80
	b)							
	c)	d) nzb	e) dunkelbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
2.20	a) sandiger Geschiebelehm, Sand, schluffig, schwach tonig, schwach kiesig				feucht	B.Pr.	2	2.20
	b)							
	c)	d) nzb	e) dunkelbraun					
	f) sandiger Geschiebelehm	g)	h)	i)				
3.30	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, Lehm-Lagen				feucht	B.Pr.	3	3.30
	b)							
	c)	d) nzb	e) hellbraun					
	f) Mittelsand	g)	h)	i)				
5.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, kiesig				nass, GW (3.40), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	5.00
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 2

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 2 / Blatt: 1

Höhe: 54.29 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.12	a) Asphalt				gekernt	A-Kern	-	0.12
	b)							
	c)	d)	e)					
	f) Asphalt	g)	h)	i)				
0.80	a) Auffüllung, Sand, kiesig				feucht	B.Pr.	1	0.80
	b)							
	c)	d) nzb	e) dunkelbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
4.00	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig				GW (3.20), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr. B.Pr. B.Pr.	2 3 4	2.00 3.00 4.00
	b)							
	c) steif	d)	e) grau					
	f) Geschiebemergel	g)	h)	i) ++				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 3

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 3 / Blatt: 1

Höhe: 53.79 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.80	a) Auffüllung, Sand, kiesig, Betonreste, Keramik				feucht	B.Pr.	1	0.80
	b)							
	c)	d) nzb	e) hellbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
1.80	a) Torf, stark schluffig, mäßig zersetzt				feucht	B.Pr.	2	1.80
	b)							
	c)	d) mittel verfestigt schwach verfestigt	e) dunkelbraun					
	f) Torf	g)	h)	i)				
4.00	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig				GW (3.40), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr. B.Pr.	3 4	3.00 4.00
	b)							
	c) steif	d)	e) grau					
	f) Geschiebemergel	g)	h)	i) ++				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 4

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 4 / Blatt: 1

Höhe: 54.40 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.13	a) Asphalt				gekernt	A-Kern	-	0.13
	b)							
	c)	d)	e)					
	f) Asphalt	g)	h)	i)				
0.90	a) Auffüllung, Mittelsand, feinsandig, grobsandig, schwach kiesig				feucht	B.Pr.	1	0.90
	b)							
	c)	d) nzb	e) hellbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
2.00	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig					B.Pr.	2	2.00
	b)							
	c) steif - weich	d)	e) grau					
	f) Geschiebemergel	g)	h)	i) ++				
3.50	a) Mittelsand, sandig, grobsandig, kiesig, schwach schluffig				feucht - nass	B.Pr.	3	3.50
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				
5.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, kiesig, schwach schluffig				nass, GW (3.20), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	5.00
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 5

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 5 / Blatt: 1

Höhe: 54.56 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.13	a) Asphalt				gekernt	A-Kern	-	0.13
	b)							
	c)	d)	e)					
	f) Asphalt	g)	h)	i)				
0.90	a) Auffüllung, Mittelsand, feinsandig, grobsandig				feucht	B.Pr.	1	0.90
	b)							
	c)	d) nzb	e) hellbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
3.40	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig, Sand-Lagen					B.Pr. B.Pr.	2 3	2.00 3.40
	b)							
	c) steif	d)	e) grau					
	f) Geschiebemergel	g)	h)	i) ++				
5.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, kiesig, schwach schluffig				nass, GW (3.40), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	4.00
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0412-25-001

Anlage: 3.1
Seite 6

Vorhaben: Errichtung einer Mobilitätsstation, 24147 Kiel, Andreas-Hofer-Platz/Wiener Allee 32

Bohrung BS 6 / Blatt: 1

Höhe: 54.43 mNHN

Datum:
09.09.2025

1	2				3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0.12	a) Asphalt				gekernt	A-Kern	-	0.12
	b)							
	c)	d)	e)					
	f) Asphalt	g)	h)	i)				
0.70	a) Auffüllung, Sand, kiesig, Betonreste				feucht	B.Pr.	1	0.70
	b)							
	c)	d) nzb	e) hellbraun					
	f) Auffüllung	g)	h)	i) ++				
2.20	a) Schluff, stark sandig, schwach tonig, schwach kiesig					B.Pr.	2	2.20
	b)							
	c) steif - weich	d)	e) grau					
	f) Geschiebemergel	g)	h)	i) ++				
3.50	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, kiesig, schwach schluffig				feucht	B.Pr.	3	3.50
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				
5.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, kiesig, schwach schluffig				nass, GW (3.40), nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	5.00
	b)							
	c)	d) nzb	e) grau					
	f) Mittelsand	g)	h)	i) ++				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor